

## Notizen

### Rundfunk macht Jugendbewegung

Seit Beginn der „grundständig neuen Staatsführung“ sind die Radiohörer bereits allenthalben gewöhnt. Auch die Katholiken haben des öfteren Gelegenheit nehmen müssen, auf diese Dinge vom Standpunkt ihrer Weltanschauung sehr ernsthaft hinzuweisen. Wenn das so weiter geht, dann werden viele Hörer einfach sich gezwungen sehen, auf anderen Wellenlängen als den der Deutschen Sender sich Unterhaltung und Belehrung zu suchen.

Seit einigen Tagen beginnt man auch „Jugendertüchtigung“ durch den Rundfunk zu machen. Man liest nämlich im sogenannten „Reisfunk“ unter der Devise „Wir stellen vor“ Jugendführer vor, die scheinbar mangels eines anderen Sprachrohres bisher nicht in der Lage waren, sich genügend Gehör zu sichern. Vor etwa einer Woche sprach Dr. Edgar Jung aus München, über dessen nationalistische Einstellung schon mehrfach geschrieben wurde. Eine Woche später durfte sich Herr Dr. Leo Meyer im Mikrophon der Berliner Rundfunkstation auslassen. Der Ansager legte besonderen Wert darauf, diesen Führer der „bündischen Reichswehr“ als besonderen Teilnehmer an dem Hitler-Ludendorff-Putsch vorzustellen. Herr Meyer selbst ließ es sich nicht nehmen, dem System von 1918 und den Parteien der Weimarer Republik zu verzeihen. Man muß doch etwas lächeln darüber, daß dieser Herr, der im Jahre 1918 etwa 19 Jahre alt gewesen ist, zu diesem Urteil sich herunterläßt. Aber abgesehen davon erhebt sich dieser Herr, die Zentrumspartei mit dem Ausdruck Ultramontanismus zu belegen.

Wir finden es geradezu unerhört, daß man sich scheinbar in den verantwortlichen Stellen nicht der Mühe unterzieht, diese Manuskripte etwas eingehender zu studieren. Man muß infolge Wiederholung dieser Antezipungen immer mehr zu der Überzeugung kommen, daß man wenig Wert darauf legt, einen erheblichen Teil der Hörerschaft sich zu erhalten. Im übrigen weisen wir darauf hin, daß wir als deutsche Jugend andere Führer vorzuziehen wissen wollen, nicht Jugendführer, die wohl führend, aber heinerelei Führer-Leistungen aufzuweisen haben, sondern Jugendführer, die auch ihre Führerqualitäten bereits erwiesen haben. Der Rundfunk ist kein Feld einheitlicher politischer Beeinflussung. Er sollte sich auch hüten, die belagerten Werte weltanschauliche Fertigkeiten unseres Volkes noch zu vergrübeln.

## Leipzig und Umgebung

### 10 Listen für die Leipziger Stadtverordnetenwahl

Der Wahlausschuß für die Stadtverordnetenwahl in Leipzig trat heute zur Prüfung der bis zum 27. Oktober fristgemäß eingegangenen elf Wahlvorschläge zusammen. Zurichgewiesen wurde nur der Vorschlag der Radikaldemokratischen Partei, der nicht die erforderlichen 23 Unterschriften ausweist. Da die Erklärungsfrist für Listenverbindungen noch nicht abgelaufen ist, wird der Ausschuss voraussichtlich am kommenden Montag noch einmal zusammentreten. Der amtliche Stimmzettel wird folgende Reihenfolge zeigen: 1. Nationale Volksliste, 2. Sozialdemokratische Partei, 3. SPD, 4. Volksrecht-Partei und mittlere Berufsgruppen, 5. Deutsche Staatspartei, 6. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, 7. Kommunistische Partei Deutschlands, Opposition, 8. Christlich-Soziale Volksfront, 9. Sozialistische Arbeiterpartei, 10. Deutsche Bürgerliche Mitte.

### 543 Wohnungsbauarbeiten für 1932

Leipzig. Wie vom Rat mitgeteilt wird, wurden der Stadtgemeinde Leipzig zur Förderung des Wohnungsbauwesens aus den Mitteln der Aufwertungssteuer (Melzinssteuer) 1.543.000 RM zugewiesen, aus denen nach Abdeckung von Vorarbeiten aus früheren Jahren für 543 Wohnungen Bauarbeiten bereitgestellt werden konnten. Dabei handelt es sich in der Hauptsache um Bauarbeiten aus dem Jahre 1931, denen die in Aussicht gestellten Bauarbeiten nicht hatten gewährt werden können. Die Arbeiten wurden bis zum Betrage von 3000 RM je Wohnung gewährt. Von den belichenen 543 Wohnungen sind 14 fertiggestellt, 474 noch im Bau und 55 noch nicht begonnen.

Gerhart Hauptmann wird der Einladung des Allen Theaters folgen und nach Leipzig kommen, um am 12. November der Aufführung des Michael Kramer im Allen Theater beizumohnen.

Leipzig. Die spinale Kinderlähmung. In der Woche vom 21. bis 27. Oktober sind in Leipzig vier Erkrankungsfälle und ein Verdachtsfall spinaler Kinderlähmung gemeldet worden, während sich von den bereits gemeldet gewesenen Verdachtsfällen einer bestätigte. Damit sind seit dem 1. August insgesamt 65 Erkrankungsfälle bestätigt. In 9 Fällen besteht noch der Verdacht auf spinale Kinderlähmung; 6 Erkrankte, darunter 2 Erwachsene, sind gestorben.

Schneidlich. Auflösung des Straßenbahnhofs Schneidlich. Wegen äußerst schwachen Verkehrs auf der Straßenbahnlinie bis Schneidlich wurde der hiesige Straßenbahnhofs am 1. November aufgelöst. Das gesamte Personal wurde dem Straßenbahnhofs Leipzig-Möckern zugeteilt.

Wurzen. Motorrad als Angelbeute. Als der Anglerverein Wurzen die Trochengelege des Kanals vor Camitz, seinen Betonwandung, wie bereits berichtet, zum Teil eingestürzt ist, zu einem archaischen Fischen ausnutzte, wurde ein ungewöhnlicher Fund gemacht. Vollständig verrotten, aber sonst noch sehr gut erhalten wurde ein Motorrad geboren, das nicht allzu lange im Wasser gelegen haben kann, da beide Reifen noch luftgefüllt waren. Man vermutet, daß das Rad von einem Motorradbesitzer gestohlen worden ist, um mit den abmontierten Teilen das eigene Rad zu reparieren.

# Erneuerung der Klosterkirche Marienstern vollendet

St. Marienstern. Die Innenerneuerung der Klosterkirche ist bis auf das Apsidenfenster, das dem weltlichen Besucher unzugänglich und nicht sichtbar bleibt, vollendet. Die Aufgabe, den alten Schmuck freizulegen und wieder herzustellen und andere Teile des Kircheninneren entsprechend auszumischen, ist von der Firma Voelken in Leipzig zur vollsten Zufriedenheit gelöst worden. Alles hat durch den neuen harmonischen Farbenreichtum sehr an Wirkung gewonnen. Der hellbraune Holzton der Wände steht dazu in gut gewähltem Kontrast und erhöht die Lichteffekte. Gänzlich verstaubt und durch die Zeit unheimlich geordneter Gemälde und Statuen erstrahlen nach intensiver Reinigung wieder im alten Glanze. Die Mittel zu diesen Erneuerungs- und Ausmischungsarbeiten sind lediglich durch freiwillige Spenden einheimischer und auswärtiger Gläubiger aufgebracht worden; der freiwillige Arbeitsdienst vieler Gemeindeglieder hat überhaupt erst die Renovation ermöglicht.

Allen allen geht nun das Dankfest am Sonntag, das durch die Anwesenheit des Prälaten von Oelsan ausgezeichnet werden sollte. Leider war er infolge plötzlicher Erkrankung am Erscheinen verhindert und so mußte der Herr Propst dessen Stelle vertreten. Er wurde von der Klostergeistlichkeit, den Vereinen

mit ihren Röhren und den Schulkindern unter Glockengeläut vom Refektorium aus zur Kirche geleitet, wo er unter Assistenz der Klostergeistlichkeit ein feierliches Hochamt hielt. In der darauffolgenden Festpredigt wies er auf die längst geplante, ungewöhnliche Innenerneuerung der Kirche hin, schilderte eingehend deren Verlauf und sprach den flehigen Arbeitern und geduldeten Spendern den innigsten Dank des Klosters aus. Mit dem erhebenden Te Deum endete die denkwürdige Feier. Mittags schloß sich an diese ein gemeinsames Festessen an, an dem die Arbeiter und besonders gelobene Gäste teilnahmen, unter ihnen Direktor Ferragel vom Arbeitamt Kamenz und Architekt Witte aus Dresden. In humorvollen Worten dankte der Propst nochmals den Arbeitern für ihr treues Aushalten im Dienste des Herrn. Oberkaplan P. Gerhard würdigte die Verdienste des Propstes beim Zustandekommen des Werkes und Direktor Ferragel wies auf die vorbildliche Leistung der Arbeiter im Sinne des freiwilligen Arbeitsdienstes. So hat der Gemeindefesttag der Parochianen eine gute Tat vollbracht, die in anderen Lettern in die Annalen des Klosters eingetragen wird. — Mit der Erneuerung der Fenster wird im zeitigen Frühjahr begonnen.

## Chemnitz, Zwickau, Plauen

### Gemeinde-Geldschrank gestohlen

h. Witzschdorf b. Zwickau. In einer der letzten Nächte brachen Einbrecher ins Gemeindegeldschrank ein, schleppten den Geldschrank hinaus und luden ihn auf einen gestohlenen Wagen. Auf freiem Feld stemmten sie die Stirnwand des Geldschrankes auf und erbeuteten 500 bis 600 RM. Der Geldschrank wurde leer wieder aufgefunden.

### Zwei tödliche Autounfälle

Chemnitz. Auf der Staatsstraße Hammerleubsdorf-Böhlen ereignete sich ein schwerer Autounfall. Dort fuhr der Kraftwagen des Kaufmanns Pohl aus Eppendorf gegen einen Baum. Während Pohl mit dem Schrecken davontam, wurde sein Mitfahrer Otto Schöndorfer aus Eppendorf auf die Straße geschleudert und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

h. Vel der Gewerkschaft Deutschland Volkshilf i. G. haben sich infolge der teilweisen Wirtschaftsbelebung die Stapel weiter von früher durchschnittlich rund 50 000 auf jetzt etwa 22 000 Tonnen verringert.

h. Zwickau. Am Allerheiligenfest wurde hier der Gedenktag der katholischen Hilfswelle des Volkswereins Dresden in zwei Vorführungen gefeiert. Die sich eines zahlreichen Besuches erfreuten. Rime dieser Art sind durch ihren geschichtlichen Hintergrund besonders wertvoll und man kann nur wünschen, daß sie sich recht bald durchsetzen. Herr Erzieher Müller sprach einleitende Worte, nachdem Herr Pöschel von der Hilfswelle Einiges über die großen Aufgaben der jungen Hilfswelle gesagt hatte. Sowohl den Kindern als auch den Erwachsenen war die Vorführung ein eindrucksvolles Abbild des Lebens und Wirkens der großen deutschen heiligen Frau. Da die Handlung in Zusammenhang mit herrlichen Landschafts- und Bühnenbildern des An- und Auslaufes gebracht ist, wirkt sie doppelt interessant. Es ist zu wünschen, daß der Leiter der Hilfswelle, Herr Alkegel, auf seiner weiteren Reise durch Westfalen mit seinem ausgezeichneten Team den besten Erfolg hat.

Chemnitz. Raubüberfall. In Falkenberg drangen drei unbekannte Männer in das etwas abseits gelegene Haus des Straßenswarts i. H. Enderlein ein. Dessen 55 Jahre alter Sohn setzte sich zur Wehr, wurde aber niedergeschlagen und gefesselt. Die Räuber durchsuchten die Wohnung und stahlen 70 RM Bargeld. Der Überfallene mußte mit Hieb- und Stichwunden ins Krankenhaus gebracht werden. Den 84 Jahre alten Vater, der krank im Bett lag, hatten die Täter bedroht, aber nicht tödlich angegriffen.

Zwönitz. In der Nähe des Rektorats Wartburg geriet ein von Geizer kommender, mit Papier beladener Lastkraftwagen mit Anhänger auf der dort steil abfallenden Straße angeblich wegen Verlassens der Bremsen ins Schleudern und stürzte um. Der Chauffeur und die beiden Beifahrer wurden unter der Ladung begraben; einer der Beifahrer war sofort tot. Der andere sowie der Chauffeur wurden mit schweren Verletzungen dem Krankenhaus in Stollberg zugeführt.

### Eingefandt

Das gesamte Programm des deutschen Rundfunks stand am Montag (Reformationstag) den ganzen Tag über unter dem Eindruck dieses Gedächtnistages. Es liegt mir fern, gegen diese Tatsache etwas einzuwenden. Ebenförmig beabsichtige ich, eine Untersuchung über den historischen Wert dieser Sendungen herzustellen, anzustellen. Auf das eine möchte ich nur hinweisen, nämlich auf die Tatsache, daß noch nie, solange der deutsche

Rundfunk besteht, die katholische Weltanschauung so berücksichtigt worden ist, wie die evangelische Weltanschauung am Montag. Es ist an der Zeit, daß wir Katholiken auch im Rundfunk partizipative Behandlung verlangen. Katholische Sendungen im Rundfunk tun not.

## Aus der Lausitz

### Das Zentrum im wendischen Gebiet

Kadlitz. Sonntag, 30. Oktober, gleich nach dem Vormittagsgottesdienste, fand hier im Gasthof zum Engel eine außerordentliche Wahlversammlung statt. Im Auftrage des politischen Ausschusses des Christlich-Sozialvereins leitete Gustav Ziesch-Strochsch die Versammlung. Er richtete herzliche Worte des Grußes und Dankes an die zahlreich Erschienenen. H. Harter Kirch-Neichenhach, der Vorsitzende der wendischen Zentrumspartei, sprach sodann in erdbringlicher Weise über die Bedeutung dieses Wahlkampfes: Es sollen die Rechte des Volkes erhalten bleiben. Ohne eine politische Stabilisierung ist der wirtschaftliche Aufstieg unmöglich. Nicht aus Parteigeist, sondern aus vaterländischer und kultureller Sorge kritisiert das Zentrum die Arbeit des Kabinetts Papen. Es sind schwere außen- und innenpolitische Gefahren heraufbeschworen worden. Unsere Parole lautet: Am 6. November auch in Kadlitz noch mehr Stimmen für das Zentrum.

Am Nachmittag des gleichen Tages sprach Harter Kirch in Treitzsch. Herr Bibliothekar Valtmann-Dresden sprach am gleichen Tage in gut besuchten Versammlungen in Nebelschütz und in Oltro.

### Aus der Großwitzer Gemeindefestung

Die Großwitzer Gemeindevorordneten hielten ihre zehnte, diesjährige Sitzung im Bürgermeisteramt ab. Nachdem Herr Bürgermeister Rodel einige Eingänge bekannt gegeben hatte, wurde das Wiesengrundstück, auf dem ein Rollschuh-Erleuchtet werden sollte, auf drei Jahre weiterverpachtet. Der Pächter ist Herr Wächner Hagen. Wegen zu hoher Kosten wurde vom Rollschuhbau, zu dem der Sächsisch- und Deutsche Schwimmverband bereits tatkräftigste Förderung zugesichert hatte, in der gegenwärtigen schlechten Zeit abgesehen. Die Bemühungen, die hiesige Artstrecke wieder zu beleben, werden weiterhin fortgesetzt. Der 500prozentige Zuschlag zur Bürgersteuer, den die Gemeindevorordneten in der letzten Sitzung einstimmig abgelehnt hatten, muß laut amtschuldenamtlicher Verfügung erhoben werden. Die Zahl der Gemeindevorretter herabzusetzen, wurde erneut abgelehnt. Damit bleibt die Zahl 9 wie bisher beibehalten. — In diesem Zusammenhange sei darauf hingewiesen, daß für die am 13. November stattfindenden Gemeindevorordnetenwahlen drei Listen eingereicht worden sind: Liste Gutbesitzer Scholze, Liste Wirtschaftsbefugter Tschelch und Liste Tierarzt Scholze. Während die beiden ersten Listen mehr landwirtschaftliches Gepräge haben, vereinigt die dritte Vertreter des Handels, des Gewerbes und der Beamtenschaft.

1. Die Kirchengemeinde Großwitz feierte am Freitag, dem Feste Simon und Juda, ihr Patronatsfest. Der Tag wurde im Vormittagsgottesdienst gebührend gefeiert. Das Hochamt hielt Herr Harter Witsch, Nebelschütz, unter der Assistenz der beiden Herren Kaplan Handrich und Müller, Großwitz. Die Festpredigt hatte Herr Kaplan Hornig, Wahren, übertragen. Zahlreiche Vorstellungen bei der vorgesetzten Schulbehörde erwirkten vor einigen Jahren auch Schulfreiheit unter entsprechender Stützung der Ferien für diesen Tag.

## Weißer Zähne: Chlorodont

**WIR WOLLEN**

Ein Deutschland, das Gott gibt, was Gottes ist;

Ein Deutschland, das für den Staat fordert, was des Staates ist;

Ein Deutschland, das dem Volke aber auch ehrlich und ohne Hinterhält läßt, was des Volkes ist!

**WAEHLT ZENTRUM LISTE 4**